

## Newsletter Nr. 12

**Liebe Freunde,  
liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Förderer,**

Seit dem letzten Newsletter gibt es wieder Neues zu berichten:

### Jahresabschluss 2006



2006 war für Ny Hary Deutschland und sein Projekt Antseranantsoa erfolgreich: Wir konnten im Laufe des Jahres viele neue Freunde als Förderer oder Mitglieder gewinnen. Auch erfuhren wir positive öffentliche Anerkennung, an vorderster Stelle durch den Bundespräsidenten und seine Gattin. Die Spendeneinnahmen in Deutschland erreichten im Jahr 2006 fast 65.000 Euro, für die wir allen Förderern und Spendern von Herzen danken. In Antseranantsoa konnte die zweite Stufe der Investitionsmaßnahmen bis auf kleinere Nebengebäude abgeschlossen werden. Die Schülerspeisung war sehr erfolgreich und seit Oktober 2006 wohnen die ersten Schüler im Wohnheim. Insgesamt wurden 2006 vor Ort rund 59.000 Euro investiert sowie 11.000 Euro für den laufenden Betrieb der Schülerspeisung und des Wohnheims aufgewendet.

### Mitgliedervollversammlung 2007

Am Dienstag, den 3. Juli 2007, findet um 20.00 Uhr im Technischen Zentrum in Kirchheim/Teck die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Wir bitten schon heute alle Mitglieder, Förderer und Interessierten ganz herzlich, sich diesen Termin vorzumerken. Yvette Randrianomanana und Stefan Büschelberger werden persönlich teilnehmen und die Projektfortschritte in Antseranantsoa vorstellen. Als besonderen Höhepunkt stellen wir den NY HARY-Film „Antseranantsoa 2007“ vor (von dem Sie dann auch eine DVD-Kopie erhalten können). Daneben gibt es Berichte zu Vereinsaktivitäten und Vereinsfinanzen sowie Vorstandswahlen. Die detaillierte Tagesordnung wird rechtzeitig versandt werden.



### Einsatz für die Kinder vor Ort

Seit Mitte Januar hilft Theresa Stecklum aus Schwäbisch Gmünd tatkräftig in Antseranantsoa mit. In einem Kurs „Konversation Französisch“ erweitert sie die Fähigkeiten und Kenntnisse der Schüler. Auch im Projekt „Aufbau Bibliothek“ hat sie sich bereits sehr verdient gemacht. Die Schülerinnen und Schüler haben sie in ihr Herz geschlossen und nehmen rege an den Trainingsstunden, die die erfahrene Volleyballerin ihnen anbietet, teil. Theresa wird ein halbes Jahr bei uns leben und arbeiten.

Danke, Theresa!



## Aufbau der Schülerbibliothek Antseranantsoa

Seit Anfang Februar bauen wir im Rahmen unseres Bildungszentrums eine Schülerbibliothek auf. Dies können wir in Angriff nehmen dank großzügiger Unterstützung durch die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Rund zweihundert Bücher, die zum Teil auch von der Alliance Française auf Madagaskar gespendet wurden, stehen den Schülern bereits zur Verfügung. In Gesprächen mit unseren Schülern und Lehrern der ortsansässigen Schulen erfahren wir, welche Schulmaterialien besonders dringend benötigt werden. Darüber hinaus sind Bücher und Medien zur Allgemeinbildung, zu Madagaskar speziell sowie zur Entwicklungspolitik und Berufsbildung eingeplant. Parallel wird derzeit an der Möblierung gearbeitet, für die wir Holzreste aus den Bauarbeiten des Vorjahres verwenden.



Bereits 200 Bücher stehen zur Verfügung



Die Bibliothek wird bereits für Kurse genutzt

## Antseranantsoa guckt in die Röhre

In den Weihnachtsferien haben wir aus übriggebliebenen Baumaterialien ein kleines Backhaus gebaut. Seit dem neuen Jahr können wir so den Speiseplan um Gebackenes bereichern. Brot, Zwiebelkuchen, Hackbraten, Apfelkuchen und sogar Pizza haben sich die Schüler bereits schmecken lassen.



## Besuche in den Heimatdörfern der Familien

Im Januar haben wir begonnen, die Familien unserer Schüler in ihren Heimatdörfern zu besuchen, um uns mit deren Lebensumständen vor Ort vertraut zu machen. Dabei geht es nicht nur darum, die Förderkriterien zu überprüfen, sondern auch darum zu sehen, wie das spätere Lebensumfeld der Schüler aussieht, um die Angebote unseres Bildungszentrums auf deren Bedürfnisse abzustimmen.

Aufgrund übermäßiger Regenfälle und einer Vielzahl von Zyklonen in der diesjährigen Regenzeit wurden in Madagaskar viele Reisfelder überflutet, so dass die meisten Reisbauern nur einen Bruchteil ihrer üblichen Erträge erwarten können. Das Heim selbst blieb glücklicherweise vor negativen Auswirkungen der Zyklone verschont.



Unterwegs zu den Familien



typisches Dorf in der Region Itasy



Überschwemmte Reisfelder



Eine der Familien vor ihrem Haus

Wir halten Sie weiterhin per Newsletter über unsere Projektfortschritte auf dem Laufenden. Sollten Sie noch nicht Abonnent sein, so können Sie auf unserer Homepage den kostenlosen [Newsletter bestellen](#).

**Ihr NY HARY – Team**